

Protokoll von der Mitgliederversammlung am 10.03. und 11.03.2011

TOP 1

Trotz Bahnstreik waren zum Sitzungsbeginn 12 Landesseniorenvertretungen anwesend. Verspätet trafen Bremen und Mecklenburg -Vorpommern ein, Berlin war wegen Krankheit entschuldigt.

Damit war die Beschlussfähigkeit mit 14 anwesenden und stimmberechtigten Mitgliedern gegeben.

TOP 2

Zu dem Punkt Verschiedenes wurden Anträge von Bremen eingerichtet.
Die Tagesordnung wurde bestätigt

TOP 3

Zu dem Protokoll von der Sitzung am 4. und 5. Oktober 2010 wurden keine Änderungswünsche oder Ergänzungen eingereicht. Damit ist das Protokoll angenommen.

Vor Beginn des TOP 4 erfolgte eine Vorstellungsrunde, weil es einige Veränderungen in den Landesseniorenvertretungen gegeben hatte.

TOP 4 und TOP 6

Die Vorsitzende gab einen Bericht über die gesamte Zeit ihrer Tätigkeit. Sie beschrieb die Geschichte der Entstehung der BAG LSV e.V. um für neue Mitglieder den Prozess nachvollziehbar zu machen und die Entwicklungsdaten für die Chronik festzuhalten.

Der Bericht und die Schlussfolgerungen liegen dem Protokoll bei.

Der Stellvertretende Vorsitzende ergänzte den Vortrag.

Auf Antrag wurde der Vorstand einstimmig entlastet

TOP 5 und TOP 7

Der Kassenführer konnte wegen anderer dringender Verpflichtungen nicht anwesend sein, Der Vorsitzenden lag der Kassenbericht vor, den sie verlaß.

Die Kassenprüferin hatte die Prüfung bestätigt und als nachvollziehbar bezeichnet.

Der Kassenprüfer wurde auf Antrag mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung entlastet.

TOP 8

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes wurde Herr Weyel als Wahlleiter gewählt. Er übernahm nun die Versammlungsleitung und erklärte das weitere Vorgehen nach der Satzung.

Es werden drei Wahlgänge durchgeführt:

1. Wahlgang: Wahl der/des Vorsitzenden
2. Wahlgang: Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden
3. Wahl dreier Beisitzer

Es wurden einige Fragen zur Wahl gestellt und besprochen.

1. Wahlgang: Vorsitzende/ Vorsitzender

Als Kandidaten meldeten sich Herr Dieter Sell und Herr Jobst Heberlein.

Als Erster stellte Herr Heberlein sein Konzeptentwurf für seine Sicht der Tätigkeit als Vorsitzender vor und verteilte eine Handreichung. Es wurde diskutiert.

Herr Sell hatte eine Powerpoint zu seiner Vorstellung über die Tätigkeit des Vorsitzenden vorbereitet und erläuterte diese. Auch hier wurden Fragen gestellt und beantwortet.

Danach wurde geheime Abstimmung beantragt.

Folgende Stimmenverteilung lag nach der Auszählung vor:

Von 14 abgegebenen Stimmen erhielt

Herr Jobst Heberlein 12 Stimmen und

Herr Dieter Sell 2 Stimmen.

Herr Heberlein nahm die Wahl an.

2. Wahlgang: Stellvertreterin/ Stellvertreter

Als Kandidat wurde Herr Weyel vorgeschlagen. Da es keinen weiteren Kandidaten gab wurde eine offene die Wahl durchgeführt.

Wahlergebnis: 1 Enthaltung

Damit war Herr Weyel einstimmig gewählt.

Er nahm die Wahl an.

3. Wahlgang: 3 Beisitzer

Als Kandidaten traten an:

Herr Gerhard Ballas

Herr Hans-Eckhardt Bethge in Abwesenheit

Frau Irene Ellenberger

Frau Sigrid Müller

Bei geheimer Wahl wurde folgendes Ergebnis erzielt:

Herr Ballas 11 Stimmen

Herr Bethge 5 Stimmen

Frau Ellenberger 9 Stimmen

Frau Müller 10 Stimmen

Damit sind Herr Ballas, Frau Ellenberger und Frau Müller gewählt. Sie nahmen die Wahl an.

TOP 9

Wahl der Revisoren:

Als Kandidaten wurden benannt:

Herr Hans-Eckhardt Bethge in Abwesenheit

Herr Herbert Cordsen

Beide Kandidaten wurden einstimmig gewählt. Herr Cordsen nahm sofort die Wahl an, Herr Bethge bei seiner Anwesenheit am 11.03. auf Befragung.

TOP 10

Der Beschluss Nummer 19 wurde mit den einzelnen Festlegungen diskutiert. Einige Landesseniorenvertretungen hatten sich noch für kein Fachbereich festgelegt. Für Hessen, Bremen und Berlin ist das zur Zeit nicht möglich, weil Neuwahlen anstehen und die neuen Vorsitzenden diese Entscheidung treffen sollen.

Als Ergänzungen wurden benannt:

- Pflege und Gesundheit: Niedersachsen, Saarland
- Wohnen im Alter, altengerechte Stadt: Rheinland-Pfalz, Hamburg, Thüringen, Brandenburg

Diskussionen gab es zum Thema Öffentlichkeitsarbeit. Nach kontroversen Beiträgen war klar und wurde beschlossen:

Beschluss Nummer 20

Die Öffentlichkeitsarbeit der BAG LSV e.V. wird vom Vorstand verantwortet. Die Landesseniorenvertretungen, die sich zur Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit bereit erklärt haben, bereiten diese vor und senden sie an den Vorstand zur Entscheidung. Unabhängig davon kann für die Umsetzung des Beschlusses eine Landesseniorenvertretung oder eine Person festgelegt werden.

Am 11.03. wurde die Mitgliederversammlung fortgesetzt.

TOP 11

Die Anträge von Bremen wurden beraten.

1. Antrag zur Inhumanen Gesetzgebung – Kriminalisierung von Palliativmedizinerinnen

Nach Änderung des ersten Satzes wie folgt:

...., um ihnen eine schmerzfreie Zeit zu ermöglichen.

wurde der Antrag mit einer Gegenstimme verabschiedet und sollte nun von den LandesseNIorenvertretungen in ihren Zeitschriften veröffentlicht werden.

2. Antrag zur Aufhebung der Mehrwertsteuer auf Medikamente und Hilfsmittel

Nach eingehender Diskussion wurde der Antrag wie folgt geändert:

Die BAG LSV e.V. soll von der Bundesregierung fordern, dass die Mehrwertsteuer, wenn sie nicht ganz entfallen kann, zum möglichen tiefsten Satz gesenkt wird.

Dieser so geänderte Antrag wurde einstimmig angenommen. Der Vorstand wird nun den Brief schreiben

Während der Diskussion zur Mehrwertsteuer wurde von Schleswig-Holstein ein neuer Antrag zu den Packungsgrößen gestellt. Da dieses ein anderes Thema ist, muss ein Antrag vorbereitet und dann diskutiert werden.

3. Pressemitteilung zur Harmonisierung und Vereinheitlichung aller kundenrelevanten Bereiche des Eisenbahnnah- und -fernverkehrs

Nach Erläuterungen wurde beschlossen, **diese Pressemitteilungen in den Informationsmedien der LandesseNIorenvertretungen zu veröffentlichen**

Die drei diskutierten Anträge werden von Bremen an die LandesseNIorenvertretungen per E-Mail gesendet.

Von Bayern war **der Pflegenotenvergleich auf Länderebene** als Ausdruck verteilt worden.

Er stand zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch.

Nach eingehender Diskussion war man sich einig, dass es Ausschlusskriterien geben sollte und eine andere Wichtung der Pflegekriterien erfolgen muss.

Auf Vorschlag des Stellvertretenden Vorsitzenden wurde beschlossen:

Beschluss Nummer 21:

Jede LandesseNIorenvertretung fragt in Ihre Landesregierung, wie weit die Überlegungen zu den Pflegenoten gediehen sind, wie der Bearbeitungsstand ist.

Der Vorstand fragt das Bundesministerium, wie sie die Bemühungen der Bundesländer zur Schaffung einheitlicher Begutachungskriterien für die Pflegenoten einschätzt. Wie weit sind die Überlegungen für das Verfahren mit den Pflegenoten nach ablauf der Erprobung gediehen.

Die LandesseNIorenvertretungen geben ihre Ergebnisse bis zum 30.09.2011 an den Vorstand.

Es wurde noch die Schaffung einer Pflegekammer angesprochen. Vom Saarland erfolgte der Hinweis, dass unter www.pflegekammer.de Aussagen zum EU-Recht zu finden sind.

Nächstes Thema war der **Seniorentag in Hamburg**

Mecklenburg-Vorpommern machte den Vorschlag, die von der BAGSO versandten Bewerbungsunterlagen für die Mitwirkung am Seniorentag für eine Beteiligung der BAG LSV als Veranstalter zu nutzen. Nach der Diskussion des Vorschlages wurde folgender Beschluss einstimmig gefasst::

Beschluss Nummer 22:

Unter dem Arbeitstitel „Partizipation im demografischen Wandel“ wird die BAG LSV eine Veranstaltungsreihe beim deutschen Seniorentag durchführen. Die Unterlagen müssen vom Vorstand bis zum 18.03.2011 an die BAGSO gesendet werden.

(Sie gehen dem Vorsitzenden per E-Mail von Frau Walter zu.)

Zum Schluss wurde über den zukünftigen Tagungsort diskutiert. Vorgeschlagen wurde Kassel oder Hannover.

Hessen erklärte sich bereit für Kassel den Raum und das Hotel zu besorgen. Der Neue Termin wurde für die 45. Kalenderwoche festgelegt.

Ein Telefonat von Herrn Knöß ergab den neuen **Termin der Mitgliederversammlung:**

8. und 9.11.2011 in Kassel.

Die Einladung mit Tagesordnung wird rechtzeitig zugesand.

Protokollantin
Helga Walter
11.03.2011